



## PETRA MÜLLER-KLEPPER MdL



### PREIS FÜR DENKMAL-RETTUNG

Der Hessische Denkmalschutzpreis 2020 geht in den Rheingau: an den Architekten und Zimmermann Dieter Wölfel aus Rauenthal für die Sanierung des Lamberti-Hauses in Kiedrich. Herzlichen Glückwunsch!

„Die Auszeichnung ist mehr als verdient. Mit Herzblut und Fachkompetenz hat Dieter Wölfel das Patrizierhaus aus dem Jahr 1560 und damit ein wertvolles Zeugnis der Kiedricher Geschichte und unserer Kulturlandschaft vor dem Verfall bewahrt“, so Landtagsabgeordnete Petra Müller-Klepper. Sie hatte mit die Weichen gestellt, dass das Land das Projekt unterstützt, und sich bei einem Besuch während der Sanierung persönlich ein Bild gemacht. „Dank des leidenschaftlichen Einsatzes von Herr Wölfel für das kulturelle Erbe bleibt ein bedeutendes, das Ortsbild prägendes Denkmal authentisch erhalten und lebendig. Das ist Nachhaltigkeit pur.“

### WIRTSCHAFT HELFEN – ARBEIT SICHERN

Betriebe stabilisieren, Arbeitsplätze sichern, Wirtschaft ankurbeln – dafür haben wir ein neues Hilfspaket aufgelegt:

- Das Programm Mikroliquidität wird um 200 Mio. Euro erhöht. Kleine Unternehmen erhalten günstige Darlehen, ohne bankübliche Sicherheiten. Es sind schon 5 Mio. Euro an 169 Betriebe im Rheingau-Taunus geflossen.
- Der Hessen-Fonds (500 Mio. Euro) finanziert befristete Beteiligungen, Bürgschaften und Haftungsübernahmen für Unternehmen ab 50 Beschäftigte.
- Für Unternehmen, an denen bisherige Hilfsprogramme vorbeigingen, gibt es eine Notfallkasse im Umfang von 50 Mio. Euro.
- 30 Mio. Euro für ein Sonderprogramm zur Wohnraummodernisierung
- 40 Mio. Euro für die Belebung von Innenstädten und Ortskernen

- 250 Mio. Euro für öffentliche Bus- und Bahnnetze
- 20 Mio. Euro zusätzlich für kommunale Verkehrsinfrastruktur
- Mittel für Elektro-Ladesäulen, Mobilitätsstationen und Fahrrad-Infrastruktur
- Programm zur Verbundausbildung (35 Mio. Euro) in kleinen Unternehmen
- 20 Mio. Euro für Weiterbildung auf dem Gebiet der Künstlichen Intelligenz
- Aufstockung des Programms Digitalisierungszuschuss für kleine Betriebe

Insgesamt stellen wir über 1 Milliarde Euro für den Weg aus dem Corona-Tief bereit.

Ihre

  
Petra Müller-Klepper



## Sehr geehrte Damen und Herren,

gerne stelle ich Ihnen heute die neue Ausgabe „Aktuelles aus dem Landtag“ vor. Gemeinsam blicken wir zurück auf die vergangene Plenarwoche und nehmen vor allem folgende Themen in den Blick:

Am kommenden Samstag feiern wir 30 Jahre Deutsche Einheit. Ein historisch bedeutsamer Tag, den auch unser Landtagspräsident Boris Rhein zu Beginn dieser Plenarwoche angemessen würdigte. Der 3. Oktober zählt zu den großen Glücksmomenten unseres Landes. Die Wiedervereinigung in Frieden und Freiheit und das Ende der SED-Diktatur waren nicht nur ein großes Glück, sie waren auch große Befreiungsmomente, die unser Land bis heute prägen und die nur möglich waren, weil Frauen und Männer in der ehemaligen DDR durch ihr mutiges



langjähriges Eintreten für Menschen- und Bürgerrechte den Boden für die erfolgreiche Protestbewegung des Jahres 1989 und die Deutsche Einheit bereitet haben. Zum 30. Jahrestag der Wiedervereinigung, einem Tag der Freude und der Einheit, gedenken wir auch ganz besonders denen, die ihr Leben bei Fluchtversuchen verloren haben, die benachteiligt, verfolgt und inhaftiert wurden. Sie erinnern uns daran, dass Demokratie, Freiheit und Rechtsstaatlichkeit keine Selbstverständlichkeiten sind. Als Demokratinnen und Demokraten ist es daher unsere Pflicht diese Werte und Errungenschaften entschlossen und immer wieder gegen Extremisten und Verfassungsfeinde zu verteidigen und das Vermächtnis der Friedlichen Revolution zu wahren.

In einem Beitrag mit unserem digitalpolitischen Sprecher Hartmut Honka wollen wir Ihnen das digitale Förderprogramm „Distr@!“, das insbesondere auf Wirtschaft und praxisnahe Forschung ausgerichtet ist, etwas genauer vorstellen. Unsere Digitalministerin Prof. Dr. Kristina Sinemus machte in ihrem Beitrag im Plenum deutlich, dass vor allem die gezielte

Förderung von Innovationskraft im Bereich der digitalen Transformation ein essentiell wichtiger Bestandteil ist, um die Chancen der Digitalisierung und die Schaffung innovativer Geschäftsmodelle noch stärker zu nutzen. Mit innovativen Ideen aus Forschungseinrichtungen, Hochschulen, Unternehmen und Start-ups und einer gezielten Förderung wollen wir die Digitalisierung in Hessen weiter vorantreiben.

Abschließend beschäftigen wir uns mit der medienpolitischen Debatte um die Anpassung des Rundfunkbeitrags und machen deutlich, warum wir als CDU-Fraktion der Anpassung des Rundfunkbeitrags zugestimmt haben und warum wir gerade in diesen Zeiten einen starken öffentlich-rechtlichen Rundfunk brauchen.

Eine interessante Lektüre und einen schönen und erholsamen Start in die Herbstferien wünscht Ihnen

**Holger Bellino**

Parlamentarischer Geschäftsführer der CDU-Fraktion im Hessischen Landtag

# „INNOVATIONSKRAFT IN UNSEREM LAND STÄRKEN“

Interview mit dem digitalpolitischen Sprecher Hartmut Honka

**Ein wichtiger Baustein für erfolgreiche Digitalisierung ist Innovationsfähigkeit – sei es bei Technologien, in der Forschung oder in Unternehmen. Was tut Hessen in diesem Bereich?**

Die Kraft, Veränderungen zu gestalten und Neues zu schaffen, ist eine zentrale Voraussetzung für die Sicherung nachhaltigen Wohlstands und sozialen Zusammenhalts. Gerade die Digitalisierung bietet ein wahnsinniges Potential für tolle Innovationen in unterschiedlichsten Bereichen. Die größten Erfolgsgeschichten der Wirtschaft schreiben Firmen aus diesem Bereich! Deswegen hat das Hessische Ministerium für Digitale Strategie und Entwicklung als weiteren Baustein ihrer digitalen Strategie das Förderprogramm „Distr@!“ geschaffen - ein Förderangebot, das ausschließlich auf angewandte digitale Innovationen fokus-

siert ist. Mit einem Umfang von zunächst 40 Mio. Euro sollen Forschungseinrichtungen, Hochschulen, Unternehmen und Start-ups unterstützt und ein signifikanter Beitrag im Bereich neuer digitaler Technologien und Innovationen geleistet werden.

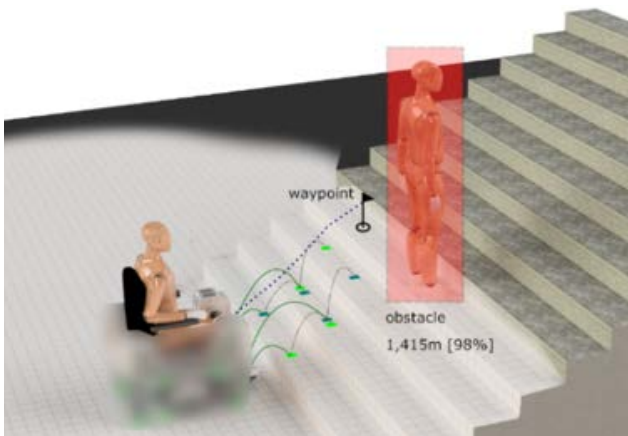
**„Digitalisierung muss dem Menschen dienen“ ist ein zentrales Credo von Digitalministerin Kristina Sinemus. Wie drückt sich das in dem Förderprogramm aus? Wer und was wird genau gefördert?**

Das Programm wurde bewusst breit aufgestellt, um sowohl kleine und mittlere Unternehmen, aber auch junge Unternehmen beim Aufbau digitaler Innovationen zu unterstützen. Konkret gibt es vier Hauptförderlinien: Machbarkeitsstudien, Digitale Innovationsprojekte, Wissens-

und Technologietransfer und Gründungsförderung. Seit dem Start des Programms im Januar wurden bereits 200 Anfragen gestellt und 30 Projekte mit einem Umfang von 8,4 Mio. Euro für die Förderung ausgewählt. Das ist eine starke Resonanz für dieses Programm!

**Gibt es schon konkrete Beispiele für eine Förderung?**





© Grafik: Prof. Dr. Oskar von Stryk / Team „Walkerchair“ TU Darmstadt

Im Juli wurde einer der ersten Förderbescheide an ein Gründerteam aus Darmstadt überreicht, das an der Entwicklung eines KI-gesteuerten Rollstuhls, dem „Walkerchair“, arbeitet. Die Fördermaßnahme, hier aus der Förderlinie für Gründungsförderung, ermöglicht die Entwicklung dieses innovativen und intelligenten Rollstuhl-Prototypen. Eine Mobilitätshilfe, die rollstuhlfahrenden Menschen mit eingeschränkter Mobilität zu einer selbstbestimmteren Fortbewegung verhilft. Das ist Technik für den Menschen!

### Ein Zauberwort der Digitalisierung ist die Künstliche Intelligenz. Was tut Hessen in diesem Bereich?

Eine Menge! Die Basis der Gründer- und Innovationskultur ist gerade in diesem Bereich unsere Forschungsexzellenz. Die Hessische Landesregierung sorgt dafür, dass die Stärkung der Forschung, die Ausbildung von Fachkräften, der Wissenstransfer

und die Gründerförderung künftig eng miteinander verzahnt werden. Das schafft Synergien, die es so im Bereich Künstliche Intelligenz noch nie gegeben hat.

### Die Auswirkungen der Corona-Pandemie werden vielfach als Treiber für die Digitalisierung gesehen. Teilen Sie diese Einschätzung?

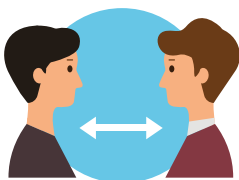
Ja, das sieht man ja bereits jetzt an vielen Stellen, und das wird sich beschleunigen. Die Corona-Pandemie und

die Maßnahmen zu ihrer Eindämmung haben unser Land vor große Herausforderungen gestellt. Die Entwicklungen der vergangenen Monate haben verstärkt deutlich gemacht: Wir brauchen digitale „Backup-Strukturen“, und besonders die digitale Transformation bestehender Geschäftsmodelle ist essentiell für den Erhalt von krisenresilienter, sozialer und ökonomischer Infrastrukturen.

Es kommt jetzt darauf an, diesen Impuls zu verstärken, um die Chancen der Digitalisierung für unsere Wirtschaft, für kleine und mittelständische Unternehmen und für die Schaffung innovativer Geschäftsmodelle noch stärker zu nutzen. Und das immer mit dem Leitbild des konkreten Nutzens für die Menschen. So legen wir bspw. in den kommenden Monaten einen Schwerpunkt auf Gesundheitsthemen. Der sogenannte E-Health-Call, zu dem die Digitalministerin Anfang September aufgerufen hat, adressiert alle Distr@l-Förderlinien und zielt darauf ab, digitale Innovationsprojekte von angewandter Forschung und Entwicklung gezielt aus und für den Bereich der Gesundheitsversorgung zu ermöglichen. Digitalisierung birgt an vielen Stellen große Vorteile für breiteste Teile unserer Gesellschaft. Davon bin ich zutiefst überzeugt.

## Die ergänzten AHA-Regeln: plus C und L

**A**bstand + **H**ygiene + **A**lltagsmasken + **C**orona-Warn-App + **L**üften



1,5 m Abstand halten



Hände ca. 30 Sekunden gründlich mit Seife waschen



Mund und Nase bedecken



auf Smartphones installieren und nutzen



Regelmäßiges Stoßlüften

## LAND FÖRDERT UNSERE REGION I 332.000 EURO FÜR ASBACH-BAD



SWIM wirkt im Rheingau-Taunus. Aus dem neuen Schwimmbad-Investitionsprogramm des Landes sind bereits 1,1 Millionen Euro für die Sanierung des Rheingau-Bades nach Geisenheim und 51.000 Euro für das Waldschwimmbad Aarbergen geflossen. Nun gab es die

„dritte Bewilligung durch Innenminister Peter Beuth innerhalb kurzer Zeit: Er überbrachte einen Bescheid über 332.000 Euro für die Sanierung des Schwimmerbeckens im Asbach-Bad in Rüdesheim.“

„Ein Zukunftsprojekt kann gestartet werden. Das Bad mit großer Tradition – es gibt es seit 1957 an diesem Standort – wird durch die Modernisierung dauerhaft gesichert. Es ist kein Luxus, sondern ein zentraler Bestandteil der Infrastruktur und wird gebraucht – fürs Schwimmenlernen, den Schul- und Vereinssport, die Freizeitgestaltung und den Tourismus“, betonte Landtagsabgeordnete Petra Müller-Klepper.

## LAND FÖRDERT UNSERE REGION II 102.000 EURO FÜR KUNSTRASEN

Ein Kunstrasenplatz als Ersatz für den über 30 Jahre alten Tennisplatz, der immer schwieriger zu bespielen ist – das ist der Herzenswunsch der Sportgemeinschaft Laufenselden. Jetzt rückt der Bau in greifbare Nähe. Dank der Unterstützung des Landes ist das Vorhaben einen großen Schritt vorangekommen. Sportminister Peter Beuth sorgte vor Ort mit einem Bewilligungsbescheid über 102.000 Euro für große Freude.



„Das ist eine beachtliche Summe und ein wichtiger Grundstock für die Finanzie-

rung“, freute sich Landtagsabgeordnete Petra Müller-Klepper. Sie wies darauf hin, dass in den vergangenen Jahren eine ganze Reihe von Kunstrasenplätzen im Rheingau-Taunus durch die Hilfestellung des Landes ermöglicht wurde – von Michelbach, Görsoth und Idstein über Winkel, Hallgarten, Erbach und Rauenthal bis hin zu Johannisberg und Bad Schwalbach.

## LAND FÖRDERT UNSERE REGION III 45.000 EURO FÜR BRAUCHWASSERANLAGEN

Das Land fördert die Kommunen bei der Umsetzung von Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen. Wer Mitglied im Bündnis „Hessen aktiv: Die Klima-Kommunen“ ist, kann darüber hinaus aus zwei Programmen eine erhöhte Förderung erhalten. „Davon profitiert aktuell die Stadt Geisenheim

beim Ausbau ihrer Brauchwasseranlagen. Sie erhält 45.000 Euro für die Errichtung der Entnahmestellen ‚Brunnenstraße‘ und ‚Rheingau-Bad‘. Damit übernimmt das Land 90 Prozent der Kosten“, teilt Landtagsabgeordnete Petra Müller-Klepper mit.

## LAND FÖRDERT UNSERE REGION IV ÜBER 1 MILLION EURO FÜR DIGITALE ENDGERÄTE

Nachschlag beim Digitalpakt: Gut 10 Millionen Euro stellen Bund und Land den Schulen im Rheingau-Taunus für die Digitalisierung zur Verfügung. Nun gibt es zusätzlich eine weitere Million Euro, um gezielt digitale Endgeräte wie Notebooks und Tablets für bedürftige Schülerinnen und Schüler anzuschaffen.

„Damit soll allen, unabhängig von der finanziellen Situation der Eltern, ein elektronisches ‚Homeschooling‘ ermöglicht werden. Dies ist ein wichtiger Schritt zu mehr Bildungsgerechtigkeit“, betonte Landtagsabgeordnete Petra Müller-Klepper.

Sie war bei der Übergabe des Bewilligungsbescheids für die Grundschule Hallgarten mit von der Partie. Dort kamen die Fördermittel in Höhe von 64.062 Euro aus dem Sofortausstattungsprogramm direkt vor Ort an, da die Stadt der Träger der Schule ist. Bürgermeister Kay Tenge übergab die Bewilligung an Schulleiterin Sabine Prillwitz, die nun die Planung sowie Verteilung der Leihgeräte an die Schülerinnen und Schüler umsetzen wird.



## IMPRESSUM

**CDU-Fraktion im Hessischen Landtag**  
Schlossplatz 1-3 | 65183 Wiesbaden  
Telefon: 0611 - 350 534 | Telefax: 0611 - 350 552  
E-Mail: [cdu-fraktion@ltg.hessen.de](mailto:cdu-fraktion@ltg.hessen.de)  
[twitter.com/cdu\\_fraktion](https://twitter.com/cdu_fraktion)  
[facebook.com/cdufraktionhessen](https://facebook.com/cdufraktionhessen)  
[www.instagram.com/cdufraktion](https://www.instagram.com/cdufraktion)

**Petra Müller-Klepper Mdl**  
Wahlkreis Rheingau-Taunus I  
Schlossplatz 1-3 | 65183 Wiesbaden  
Telefon: 0611- 350 796  
[p.mueller-klepper@ltg.hessen.de](mailto:p.mueller-klepper@ltg.hessen.de)  
[www.petra-mueller-klepper.de](https://www.petra-mueller-klepper.de)  
[facebook.com/petra.muellerklepper](https://facebook.com/petra.muellerklepper)  
Fotos: Scarlett Rüger, Marius Schmitt, hessen.de  
[cdu.de](http://cdu.de), [cduhessen.de](http://cduhessen.de)